



MARKENVERBAND

PRESSEMITTEILUNG

Leiter Presse
und Öffentlichkeitsarbeit
Johannes Ippach
j.ippach@markenverband.de

Gefährdung der Verbraucher durch Plagiate EU-weit dramatisch gestiegen

Jede im Urlaub erworbene Fälschung nützt nur skrupellosen Kriminellen

Berlin, 31.07.2014. Uhren, Sonnenbrillen, Kleidung, Parfum und Sportschuhe führen das Ranking der gefälschten Produkte an, wie die EU Kommission in ihrer heute herausgegebenen Zollstatistik für das Jahr 2013 bekannt gegeben hat. Nach China und Hongkong führen die klassischen Urlaubsländer Türkei und Griechenland die traurige Statistik der Herkunftsländer für gefälschte Waren an. Trotz der insgesamt sinkenden Aufgriffszahlen in der Zollstatistik hat, zeichnet sich eine dramatische Entwicklung ab: Die Anzahl gesundheitsgefährdender Plagiate hat sich gegenüber dem Jahr 2012 verdoppelt. „Generell sollten Urlauber auf vermeintliche Urlaubsschnäppchen verzichten, wenn Sie während der schönsten Zeit des Jahres Markenprodukte zu unrealistisch niedrigen Preisen angeboten bekommen“, sagt Dr. Alexander Dröge, Leiter Recht/Verbraucherpolitik, Markenverband e. V. Er ergänzt: „Produkt- und Markenpiraten sind Verbrecher, die skrupellos und in zunehmendem Maße die Gesundheit der Verbraucher aufs Spiel setzen. Für Plagiate ist daher jeder Preis zu hoch.“

Wie die Europäische Kommission heute bekannt gab, wurden an den Außengrenzen der EU im Jahr 2013 nahezu 35 Millionen Waren im Wert von über 768 Millionen Euro beschlagnahmt. Beide Zahlen sind im Vergleich zum Jahr 2012 rückläufig. Vor dem Hintergrund dieser an sich positiven Entwicklung, manifestiert sich ein erschreckender Trend: Die Skrupellosigkeit der Produkt- und Markenpiraten, mit der sie Gesundheit und Leben der Verbraucher aufs Spiel setzen, nimmt dramatisch zu und hat sich im Vergleich zum Jahr 2012 verdoppelt. 25 Prozent aller auf gegriffenen Produkte (12,7 Prozent im Jahr 2012) sind prinzipiell gesundheitsgefährdend – dies betrifft Medikamente, Gesundheitspflegeprodukte, elektronische Haushaltsgeräte und Spielzeug. Diese Entwicklung ist umso besorgniserregender, betrachtet man die Tatsache, dass es sich bei den aufgegriffenen Plagiaten nur um die Spitze des Eisbergs handelt. In diesem Zusammenhang bestätigt sich der Trend aus dem vergangenen Jahr, dass gefälschte Ware immer häufiger in kleinen Mengen, meistens zurückgehend auf Internetgeschäfte, versendet wird und damit die Verfolgung für Zoll und Rechteinhaber immer schwieriger wird.

Ansprechpartner

Dr. Alexander Dröge
Leiter Recht / Verbraucherpolitik
Tel.: 030/20 61 68 40
E-Mail: a.droege@markenverband.de

Der 1903 in Berlin gegründete Verband ist die Spitzenorganisation der deutschen Markenwirtschaft. Die Mitglieder stehen für einen Markenumsatz im Konsumgüterbereich von über 300 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich von ca. 200 Mrd. Euro in Deutschland. Der Markenverband ist damit der größte Verband dieser Art in Europa.

Die Mitgliedsunternehmen stammen u. a. aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, Mode und Textil, pharmazeutische Produkte und Dienstleistungen. Zu den Mitgliedern zählen Beiersdorf, Hugo Boss, Coca-Cola, Deutsche Bank, Deutsche Post, Falke, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Dr. Oetker, Volkswagen und viele andere renommierte Firmen.

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42 | D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 206 168 37
Telefax +49 (0)30 206 168 737
Postfach 080 629 | D-10006 Berlin
www.markenverband.de